

Der Hunde zwei und der Habichte zwei,
 Würdig ist alles dann eingerichtet.

64. „Es scheide uns wieder der schimmernde Stahl,
 Der goldverzierte, in gleicher Weise
 Wie einst, als wir beide ein Bett bestiegen
 Und uns grüßte das Volk mit dem Gattennamen.
65. „Dann trifft seine Fersen die Pforte nicht,
 Das glänzende Tor, das goldgefärbte,
 Wenn dem fürstlichen Herrn mein Gefolge sich anschließt;
 Nicht ärmlich wird unser Einzug sein.
66. „Denn fünf der Mägde folgen ihm nach
 Und acht Leibeigne aus edlem Geschlecht,
 Die als Kind ich erhielt von König Budli
 Und aufwachsen sah in der Ahnen Burg.
67. „Gar manches sprach ich, würd' mehr noch künden,
 Verschlöße mir nicht das Schicksal den Mund.
 Das Wort versagt mir, die Wunden schwellen —
 Ihr vernahmt nur Wahres — nun naht der Tod!“



11. Das Lied von Antwaranaut, dem Ringe des Nibelung.

Wilhelm Jordans Nibelunge, I. Lied, Sigfridsage, Zweiter Gesang. 15. Auflage,
 S. 39 ff. Frankfurt a. M., 1904¹⁾.

- 1 **F**ernehmt jetzt, wie nachmals von Nibelungs Schätzen
 Ein Teil aus der Tiefe zutage gekommen.

- Ich hörte sagen, zuweilen besuche
 Der Herr des Himmels die Häuser der Menschen,
 5 Belohne die Frommen, bestrafe die Frevler.

¹⁾ E. Prigge bearbeitete eine (verkürzte) Schulausgabe von W. Jordans Nibelunge, Sigfridsage (Diesterswegs Deutsche Schulausgaben, Bd. 3, Dritte Auflage, Frankfurt a. M., 1907).